



HEUCHLINGEN



Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 05.03.2012

Im Rahmen der Vorberatung für die Verbandsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein stand vor allem die 8. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes mit der Ausweisung von Gebieten für die Windkraftnutzung auf dem Programm. Aber auch mit dem Haushaltsplan der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein befasste sich das Gremium ausführlich.

Vorberatung der Verbandsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein (VGR)

a) Ausweisung von Gebieten für Windkraftnutzung im Flächennutzungsplan

Zum Einstieg in die Tagesordnung betonte Bürgermeister Peter Lang, dass die VGR nun seit 40 Jahren erfolgreich besteht. Diese interkommunale Zusammenarbeit ermöglicht es allen beteiligten Gemeinden das vielfältige Aufgabenspektrum im Verbund gut und für den Bürger wirtschaftlich zu erfüllen. Ein Teilbereich der Zusammenarbeit in der VGR betrifft die gemeinsame Flächennutzungsplanung. Im Hinblick auf die anstehende 8. Änderung - Windkraft - dieses Planes merkte der Bürgermeister an: „Es geht hier nicht nur um „Bauwerke“, sondern es geht um die Aufgabe, eine nachhaltige Energieversorgung zu sichern und gleichzeitig unser gewachsenes Landschaftsbild im Auge zu behalten“. Ziel der gemeinsamen Planung sei deshalb nicht, möglichst viele Einzelstandorte auszuweisen, sondern innerhalb des Planungsgebiets der VGR ausreichend Entwicklungspotentiale für den notwendigen Ausbau der Windkraft zu ermöglichen.

Dipl.Ing. Eberhard Gayer vom Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein betonte, dass trotz der wohl kommenden Fristverlängerung bis 31.12.2012 der vorgegebene Zeitrahmen für die Positiv-Ausweisung von Windkraftstandorten sehr eng bleibt. Der Windenergieerlass des Landes sieht für Standorte eine Mindestwindhöffigkeit von „5,3 – 5,5 m/s in 100 m über Grund“ vor. Bei den nun vom Regionalverband Ostwürttemberg ausgearbeiteten Suchräumen handelt es sich um Flächen, die nach einem ersten Kriterienkatalog als geeignet erscheinen, bei denen jedoch gleichzeitig viele weitere Aspekte noch nicht geprüft sind (u.a. Arten- und Naturschutz, Kollision mit im Regionalplan festgesetzten Zielen). Das bedeutet, dass die Zustimmung zur Aufnahme eines Suchgebiets in den jetzigen Flächennutzungsplan noch nicht abschließend klären kann, ob hier später nach Prüfung aller maßgeblichen Aspekte auch tatsächlich eine Windkraftnutzung erlaubt werden kann.

Zunächst befasste sich das Gremium mit den **Suchräumen auf Gemarkung Heuchlingen**. So wurde der Standort im Bereich Limes wegen geringer Windhöffigkeit, Konflikten mit Zielen der Regionalplanung sowie auch im Hinblick auf den Status des Limes als Weltkulturerbe ausgeschlossen. Der Standort zwischen Holzleuten und Reichenbach wurde mehrheitlich abgelehnt, da auf diesem relativ kleinen Suchraum ebenfalls nur eine geringe Windhöffigkeit vorhanden ist und auch hier Ziele der Regionalplanung noch entgegenstehen. Im Hinblick auf Suchräume für Windkraft im **Gesamtgebiet der VGR** kristallisierte sich bei den Beratungen heraus, dass der Bereich „Falkenberg“ westlich von Bartholomä wohl Potential für Windkraftnutzung besitzt. Diese Suchraumfläche ist bezüglich der Größe (148 ha) bzw. der Lage im Raum für umfangreiche Windkraftnutzung gut vorstellbar und würde auch die Zustimmung der betroffenen Gemeinde finden. Weiter wurde v. a. über den von der Stadt Heubach favorisierten Standort „Utzenberg“ diskutiert. Bei der Aussprache zeigte sich deutlich, dass aus Sicht der Gemeinde Heuchlingen nicht die Ausweisung mehrerer

Einzel-Standorte Ziel sein sollte, sondern man sich möglichst auf einen einzigen geeigneten „Konzentrationsbereich“ beschränken sollte. Auch gelte es die Belange der von den angedachten Suchräumen am meisten betroffenen Gemeinde Bartholomä zu berücksichtigen. Der Erholungsort sollte nicht Gefahr laufen, dass zusätzlich zu den bereits bestehenden Anlagen in der Umgebung gleich an mehreren weiteren Standorten Windräder entstehen.

Der Gemeinderat ermächtigte die Vertreter in der Verbandsversammlung, sich für den alleinigen Konzentrationsbereich „Falkenberg“ auszusprechen. Die vom Regionalverband für Heuchlingen und die anderen Verbandsgemeinden in die Diskussion gebrachten weiteren Suchräume sollen für die jetzige Planfortschreibung nicht befürwortet werden.

b) Haushaltsplan 2012

Der Jubiläumshaushalt zum 40-jährigen Bestehen der VGR wurde vom stellvertretenden Amtsleiter Thomas Kiwus vorgestellt. Das gesamte Zahlenwerk umfasst Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2.338.660 €. Als Dienstleistungsbetrieb sei der Haushalt natürlich geprägt von 85 % Personalausgaben. Auf den Vermögenshaushalt, in dem 2012 sehr umfangreiche EDV-Beschaffungen geplant sind, entfallen 119.200 €. Die Ausgaben werden gedeckt durch die Verbandsumlagen der Gemeinden sowie durch Einnahmen beim Bauamt und der Jugendmusikschule. Erfreulich sei, dass die Jugendmusikschule von Heuchlinger Kindern zahlreich besucht wird. Die Umlage die von der Gemeinde für das „Gesamtpaket“ an Leistungen der VGR erhoben wird, beträgt 114.501 €.

Der Verband hat keine Schulden. Die Vertreter für die Verbandsversammlung wurden vom Gemeinderat ermächtigt, dem Haushaltsplan zuzustimmen. Bürgermeister Lang bedankte sich bei Herrn Kiwus und bittet, den Dank für die gute Arbeit auch an die anderen Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft zu überbringen.

c) Sonstiges

40 Jahre Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein

1972 wurde die Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein als Folge der Gemeindereform gegründet. Bürgermeister Lang betonte, dass dies für die Gemeinde Heuchlingen eine gute Möglichkeit war, die auch an kleine Gemeinden gestellten umfangreichen Anforderungen kompetent und kostengünstig abzudecken. Die Verwaltungsgemeinschaft habe sich bis heute sehr gut bewährt und ist auch in Bezug auf den Umfang der „interkommunalen Zusammenarbeit“ beispielhaft. Über das Jahr hinweg soll dieses Jubiläum gefeiert werden. Auftakt ist die Jubiläumsverbandsversammlung am 29.3.2012. Zusätzlich sind ein Mitarbeiterfest und eine „interkommunale“ Veranstaltung geplant.

Bausachen und Sonstiges

Die Zustimmung zur **Bauvoranfrage** für einen Anbau an ein Wohnhaus in der Gartenstraße wurde erteilt.

Da die mobile **Lautsprecheranlage auf dem Friedhof** störungsanfällig wurde, hat sich der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen bereits für die Anschaffung einer neuen Anlage entschieden. Nachdem Vergleichsangebote eingeholt worden sind, entschied man sich eine Anlage der Fa. AVE zum Angebotspreis von 2.249 € zu beschaffen.

Erneuerungen bei der **EDV-Ausstattung in der Grundschule** standen als nächstes auf dem Programm. Schon 2001 wurde unsere Schule mit einer PC – Anlage für die Schülernutzung ausgestattet. Für die 80 Grundschüler sind derzeit PCs im separaten Computerraum (4 PCs) und in den Klassenzimmer (7 PCs) nutzbar. Die PCs im Computerraum sind angesichts der Leistungsdaten und des Betriebssystems noch einige Zeit nutzbar und können an das Datennetz angeschlossen werden. Für die PCs in den Klassenzimmern trifft das nicht mehr zu. Aus dem Lehrerkollegium kam der Vorschlag, anstelle der 7 fest installierten PCs in den Klassenzimmern 4 flexibel einsetzbare Laptops bereit zu stellen. Dieser Vorschlag fand die Zustimmung des Gemeinderats. Auf der Basis des vorliegenden Angebots werden 4 Laptops einschließlich Installation zum Preis von 2.130 € beschafft. Die bisherigen PCs in den Klassenzimmern sind zu entsorgen.

Einen Antrag des „**Fördervereins Leinzeller Schwimmhalle**“ stellte der Bürgermeister als nächstes vor. Da das Schwimmbad in Leinzell auch von Heuchlinger Schülern benutzt wird, hat der Förderverein eine Mitgliedschaft der Gemeinde angeregt. Der Jahresbeitrag liegt bei 500 €. Bürgermeister Lang erklärte, dass andere Städte, bzw. Gemeinden auch schon mit ähnlichen Anträgen an die Gemeinde herangetreten sind. Eine Mitgliedschaft sei deshalb kritisch zu überdenken. Nach ausführlicher Beratung fasste der Gemeinderat den Beschluss, von einer Mitgliedschaft abzusehen, dem Förderverein jedoch als Anerkennung für seine Leistungen und zur Unterstützung einen einmaligen Beitrag in Höhe von 500 € zukommen zu lassen.

Einen **Antrag des Deutschen Roten Kreuzes**, den Neubau des DRK – Zentrums in Schwäbisch Gmünd finanziell zu unterstützen, lehnte der Gemeinderat ab. Dafür werde man sich aber weiterhin solidarisch zeigen und das DRK weiterhin unterstützen (z.B. bei Blutspende-Terminen und –ehrungen oder durch die Möglichkeit gemeindeeigene Räume zu nutzen).

Zum ersten Mal will die Gemeinde in den Sommerferien neben dem Sommerferienprogramm eine **Ferienbetreuung** anbieten. Eine Voranfrage bei den Eltern der Grundschule hat ergeben, dass für die Woche 27.08. – 31.08. und 03.09. – 07.09. für je ca. 7 – 8 Kinder eine Betreuung gewünscht wird. Der Gemeinderat hat sich entschieden, die Betreuung für diese Zeit anzubieten, sofern mindestens 5 Kinder verbindlich angemeldet werden. Die Gebühren sind dann im Voraus zu erheben.

Immer öfter kommen auf die Gemeinde Anfragen über die Benutzung des ehemaligen Jugendraumes im Feuerwehrhaus für Stehempfänge nach Trauungen zu. Der Gemeinderat stimmte der Nutzung gegen eine pauschale Gebühr von 20 € grundsätzlich zu.

Informationen, Anfragen

- Bürgermeister Lang informierte die Gemeinderäte darüber, dass die Haushaltssatzung der Gemeinde Heuchlingen vom Landratsamt mit Schreiben vom 29.02.2012 ohne Auflagen genehmigt wurde.
- In Bezug auf den Ausbau der L 1158 schloss sich Bürgermeister Lang dem Zitat von Bürgermeister Schweizer in der letzten Gemeinderatssitzung „Die Hoffnung stirbt zuletzt“ an. Man könne nur hoffen, dass der Ausbau bald beginnen wird.
- Zahlreiche Rohrbrüche waren die Folge der lang anhaltenden Frostperiode im Februar. Am schlimmsten war die Schloßstraße betroffen. Hier sprach Bürgermeister Lang ein Lob aus für die

Mitarbeiter des Bauhofes und der an den Reparaturen beteiligten Firmen. Die Arbeiten bei den eisigen Temperaturen waren nicht einfach.

- Weitere Anfragen bzw. Informationen beschäftigten sich mit der Restabwicklung der Baumaßnahme in der Grundschule bzw. mit dem Schuletat.